

Pressemitteilung

Am 21. April 2015 versammelten sich rd. 70 Vertreter des Vereins „Kommunen für biologische Vielfalt e. V.“, der Deutschen Umwelthilfe, von Naturschutzverbänden und Forschungseinrichtungen in Neuss, um sich im Rahmen eines Workshops mit dem Thema „Grün- und Freiflächen im Zeichen des Klimawandels – Chancen und Risiken für die Stadtnatur“ zu beschäftigen. Vertreten waren Kommunen von Eckernförde bis Augsburg.

Gastgeber in den Räumlichkeiten des Rathauses war das Amt für Umwelt und Stadtgrün der Stadt Neuss. Nach der Begrüßung durch den Stellv. Bürgermeister Thomas Nickel wurde am Vormittag unter der Leitung von Robert Spreter und Tobias Herbst vom Verein „Kommunen für biologische Vielfalt“ über Klimawandel und klimatische Ausgleichspotentiale öffentlicher Grünflächen referiert und diskutiert. Dabei wurden von Frau Dr. Steinrücke und Frau Vogt-Sädler die Verbundprojekte der Ruhr-Universität Bochum und der Stadt Neuss zum Klimaanpassungskonzept mit dem besonderen Fokus auf das Thema „Stadtgrün“ vorgestellt.

Der erste Teil des Nachmittags gehörte den Auswirkungen des Klimawandels auf Stadtvegetation und öffentliche Grünflächen. Hier gab es interessante Vorträge über Projekte der Universität Konstanz sowie der Städte Köln und Karlsruhe.

Abgerundet wurde der Tag durch eine Exkursion zu zwei bedeutenden Orten für Stadtnatur in Neuss – nämlich dem Rennbahngelände und dem Museum Insel Hombroich.

Auf dem Rennbahngelände durften die Teilnehmer den Ausblick von der Dachterrasse des neuen Rennbahngeländes über die Grünfläche genießen. Herr Dymek von Neuss Marketing GmbH & Co. KG erläuterte das Konzept des Rennbahnparks mit seiner Verbindung aus Landschaftsschutz, Galopprennsport, Freizeitnutzung und Event-Location. Auch ein Verweis auf das Neusser Bürgerschützenfest durfte an dieser Stelle nicht fehlen, da hier ja schließlich immer der neue Schützenkönig „ausgeschossen“ wird. Frau Vogt-Sädler erklärte die stadtklimatische Funktion und die stadtplanerische Historie dieser großen, innenstadtnahen Freifläche.

Von dort aus ging es zur Insel Hombroich, wo es eine fachkundige Führung zum Thema „Kunst und Natur“ gab. Die Gäste, die diese Sehenswürdigkeit noch nicht kannten, waren beeindruckt von der Idee der Stiftung Insel Hombroich, die ja neben der hier gestalteten Erftauenlandschaft mit eingebetteten Skulpturen und Plastiken auch noch die ehemalige Raketenstation umfasst, wo auch Raum für Künstler geschaffen wurde, die sich mit Literatur und Musik befassen.

Passend zum Besichtigungsprogramm zeigte sich auch das Wetter von seiner besten Seite.

Im Anschluss an den Workshop fanden in Neuss auch noch die Vorstandssitzung des Vereins „Kommunen für biologische Vielfalt“ und die Mitgliederversammlung statt.

Nach den gewonnenen Eindrücken dürfte Neuss den Gästen aus den verschiedenen Teilen der Republik in guter Erinnerung bleiben.

Mehr Informationen zum Bündnis und dem Workshop „Grün- und Freiflächen im Zeichen des Klimawandels“ finden Sie unter: www.kommbio.de